

## Stellungnahme des Landesvorstandes zu den neuen Kernlehrplänen in der Sek. II

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW hat in Vertretung durch den Staatssekretär Herrn Dr. Urban Mauer mit Schreiben vom 13.2.2023 im Rahmen der Verbändebeteiligung zu einer Stellungnahme gegenüber den geplanten Kernlehrplänen für die Sek. II gebeten. Wir drücken die Stellungnahme des Vorstandes der DVPB NW vom 24.2.2023 zum neuen Kernlehrplan „Sozialwissenschaften“ bzw. „Sozialwissenschaften/Wirtschaft“ ab:

Sehr geehrter Herr Staatssekretär  
Dr. Mauer,

die DVPB NW begrüßt die frühzeitige Einbeziehung der Verbände im Rahmen der Überarbeitung der Lehrpläne für die Sekundarstufe II. Angesichts des kurzen Beteiligungszeitraums können die Veränderungsvorschläge zum bestehenden Kernlehrplan Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft nur allgemein ausfallen und nicht im gewünschten Detail erfolgen.

Der Kernlehrplan „Sozialwissenschaften“ bzw. „Sozialwissenschaften/Wirtschaft“ ist bisher fachlich wenig integrativ. Es findet eine disziplinäre Versäulung hinsichtlich der Benennung der Inhaltsfelder, der inhaltlichen Schwerpunkte sowie der Formulierung der jeweiligen Kompetenzen statt. Das widerspricht dem Charakter eines fachlich integrativ angelegten Unterrichtsfaches.

Eine integrative Perspektivierung auf die Lerngegenstände an den Schulen wird dadurch bisher erschwert. Die Möglichkeit und der Anspruch des interdisziplinären, integrativen und inhaltsfeldübergreifenden Unterrichts besteht zwar, wird aber konterkariert durch Schulbücher, die aufbauend auf dem bisherigen Kernlehrplan zumeist dominant mono-disziplinäre Zugänge auf einzelne Inhaltsfelder eröffnen.

Wir, die DVPB NW, empfehlen, die Inhaltsfelder im Lehrplan integrativ darzustellen. Die Inhaltsfelder sollten durchgehend sowohl aus politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Perspektive erschlossen werden, wobei unterschiedliche disziplinäre Gewichtungen in den einzelnen Inhaltsfeldern möglich sind. Die Schule muss Schüler:innen darauf vorbereiten, komplexe gesellschaftliche Entwicklungen, z. B. den Klimawandel, (De-)Globalisierung, Migration, Digitalisierung, zu erschließen und in ihnen politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich handeln zu können.

Diese Vorgehensweise könnte dazu beitragen, die (Interessen-)Konflikte im Feld zu beruhigen, die sich maßgeblich an der Frage entfachen, welche der Disziplinen Vorrang haben soll.

Dabei wäre es zudem mit Blick auf das Zentralabitur wünschenswert, die Theorien und Modelle zu benennen, die thematisiert werden sollen.

Des Weiteren empfehlen wir, folgende gesellschaftliche Herausforderungen im Lehrplan stärker zu berücksichtigen: (1) Soziale Konflikte und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z.B. Polarisierung von Gesellschaften, soziale Desintegration, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Misogynie), (2) Digitalisierung(-prozesse): Auswirkungen auf Politik, Wirtschaft und Arbeitswelt sowie die Gesellschaft.

Gerne lassen wir Ihnen eine ausführlichere Expertise zukommen. Bitte sprechen Sie uns diesbezüglich an, sollte das gewünscht sein.

Mit freundlichen Grüßen  
der Vorstand der DVPB NW e. V.

### Bitte vormerken:

### Das Landesforum 2023

„Dem Frieden der Welt dienen – Zeitenwende für die Politische Bildung?“

Montag, den 18.9.2023 von 10 bis 16 Uhr

Das nächste Landesforum der DVPB NW wird wieder im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Die Mitglieder werden rechtzeitig Einladungen zur Veranstaltung erhalten. Informationen sind online auch unter [www.dvpb-nw.de](http://www.dvpb-nw.de) abrufbar.